

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 24. April 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 38

Stand: 20.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 24.4.44. Pater Quardian [] in casu conscientiae [Lat. „in einem Gewissensfall“]. Er konnte absolvieren ohne weitere Auflage zu machen. Ich bin sehr in Sorge um die Zukunft jenes Herren. Es ist länger als ein Monat, aber die Schweigepflicht besteht nicht.

Therese Thoma - „nur zwei Minuten“, um mir einen Pack Florian gebete zu bringen, die von der Domsakristei aus, wie es scheint, vertrieben und in der Messe aufgelegt werden. Erhält Papier, um die Predigten von Pater Diego nach ihrem Stenogramm zu schreiben, und 60. Wird immer kränker und ein Zusammenbruch sehr zu fürchten.

13.10 Uhr Alarm (Laibach tackte schon eine halbe Stunde) mehrere starke Verbände - stehen im Norden, im Westen, im Süden die Spitze des ersten Verbands hat die Stadt erreicht, andere Flugverbände folgen. Flak eröffnet ein Trommelfeuer. Jäger seien im Luftkampf - und dann plötzlich wieder Abflug und nach einer Stunde vierzig Entwarnung.

16.30 Uhr besuche ich Frau Baronin Schmidt-Pauli im Josefinum. Die Pförtnerin stürzt gleich fort, sechs Schwestern kommen, zuletzt die Oberin - weil Donnerstag Abreise, wird heute schon gepackt, will Kreuz und Formular für <den> Firmling. 500.